



# Traumstädte mitten in Deutschland

## Erlebnisreiche Tage zu Füßen des Harzes

### Warum heißt Deutschland eigentlich Deutschland?

Der Begriff deutsch leitet sich vom althochdeutschen „diutisc“ ab, was so viel wie „zum Volk gehörig“ bedeutet. Das Wort „diutisc“ setzte sich als Gesamtbegriff für alle germanischen Dialekte durch, vor allem als gemeinsamer Gegensatz zu anderen Sprachen, vor allem zum Lateinischen der Gelehrten und Priester im eigenen Land. Demnach wurde aus der ehemaligen Sprache des Volkes die Sprache der Deutschen. Deutschland ist also das Land, in dem deutsch gesprochen wird. Das Bewusstsein für eine deutsche Nation entstand dagegen erst im 19. Jahrhundert.

**1. Tag: Busanreise nach Coburg.** Bei einem geführten Stadtrundgang sehen wir alle historischen Plätze und vor allem die die Stadt überragende Veste, eine der größten Burganlagen Deutschlands. Weiterfahrt nach Erfurt.

**2. Tag: Erfurt und Weimar.** Zuerst machen Sie einen Stadtrundgang in Erfurt, das mit 43 Kirchen und Kapellen und 36 Klöstern als das „deutsche Rom“ gepriesen wurde. Das Ensemble von Dom und Severi-Kirche (13./14. Jh.) ist das Wahrzeichen des fast vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadtkerns. Über die auf beiden Seiten mit Fachwerkhäusern bebaute Krämerbrücke über die Gera gelangen wir zum Augustinerkloster, in dem Martin Luther von 1501 bis 1505 studierte und dann als Novize eintrat. Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir Weimar, die „Hauptstadt des Geistes“, in der u.a. Goethe, Schiller, Herder, Lucas Cranach, Johann Sebastian Bach, Franz Liszt gelebt und gewirkt haben.

**3. Tag: Halberstadt, Quedlinburg.** Bei einer Stadtführung in Halberstadt erkunden wir am Vormittag die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der über 1200 Jahre alten Bischofsstadt mit ihren unvergleichlichen Kirchenbauten. Der mittelalterliche Domplatz wird von dem berühmten Juwel gotischer Baukunst, dem Dom St. Stephanus, und der romanischen Liebfrauenkirche geprägt. Besonders sehenswert ist der Domschatz, der als größte Sammlung mittelalterlicher Kunst gilt, die in Deutschland bei einer Kirche erhalten blieb. Nicht weit ist es in die malerische Fachwerke- und Silberstadt Quedlinburg (UNESCO-Weltkulturerbe). In der historischen Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und kleinen Plätzen gibt es ca. 1200 Fachwerkhäuser aus sechs Jahrhunderten.



**4. Tag: Goslar, Braunschweig.** Erste Station des Tages ist die tausendjährige Kaiserstadt am Nordrand des Harzes, Goslar, eine der sehenswertesten Städte Deutschlands. Im 11. Jh. entstand die Kaiserpfalz, der größte mittelalterliche Profanbau Deutschlands. In dem im 12. Jh. errichteten Dom steht noch der steinerne Kaiserthron. Danach Weiterfahrt nach Braunschweig, der Residenzstadt Heinrich des Löwen. Von der wiederhergestellten Burg Dankwarderode beherrschte er Sachsen und Bayern, bis ihn sein Vetter, Friedrich Barbarossa, entmachtete und verbannte. Am Burgplatz ließ er als Zeichen seiner Macht die aus Erz gegossene Löwenstatue aufstellen.

**5. Tag: Magdeburg, Eisleben.** Erste Ziel ist heute Magdeburg, Zentrum der Straße der Romanik. Dort, wo im 10. Jh. das Machtzentrum Europas lag, die Pfalz der römisch-deutschen Kaiser, sehen wir bei einer Stadtführung den ältesten und größten Dom Deutschlands, St. Mauritius, Barock-Paläste und Hundertwassers letztes Bauwerk „Die grüne Zitadelle“. Vor dem Renaissance-Rathaus steht der Magdeburger Reiter, Symbol für den Stolz des Bürgertums. Danach fahren wir weiter in die Lutherstadt Eisleben, wo er geboren wurde und starb. Bei einer Führung durch die historische Altstadt besichtigen wir sein Geburts- und Sterbehaus, seine Taufkirche St. Petri und Pauli, den Markt mit dem Luther-Denkmal sowie die St. Andreas-Kirche. Letzte Station des Tages ist ein Besuch im nahe gelegenen Zisterzienserinnenkloster in Helfta, das im 13. Jh. als „Krone der deutschen Frauenklöster“ gegründet wurde.

**6. Tag: Wernigerode, Brocken.** Nicht weit ist der Weg in die „Bunte Stadt am Harz“, Wernigerode. Diesen Namen verdankt sie ihrem malerischen Ortsbild, das von verschiedenfarbigen

Fachwerkhäusern geprägt ist. Das spätgotische Rathaus von 1544 gilt als Perle unter den Fachwerkbauten. Höhepunkt des heutigen Tages ist die Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn auf den höchsten Berg des Harzes, den Brocken. In 50 Minuten fährt diese Bahn auf den höchsten Schmalspur-Bahnhof Deutschlands auf 1.125 Meter. Die restlichen 16 Höhenmeter bis zum 1.141 m hohen Gipfel schafft man leicht auf sehr gut ausgebauten Wegen. Belohnt wird man bei hoffentlich gutem Wetter mit einer grandiosen Aussicht bis weit in die Norddeutsche Tiefebene und über die magische Gebirgswelt des Harzes. Rückfahrt wieder mit der Brockenbahn.

**7. Tag: Naumburg, Heimreise.** Letzter Halt der Reise ist in der Domstadt Naumburg. Wahrzeichen der Stadt ist der viertürmige, spätromantische Dom „St. Peter und Paul“ mit seinen berühmten 12 Stifterfiguren. Bei einer Führung lernen wir den Dom und die alte Bürger- und Ratsstadt mit dem prächtigen Marktplatz und prunkvollen Bürgerhäusern kennen.



### Leistungspaket:

- 6 Übernachtungen in 3 und 4 Sterne Hotels lt. Routenbeschreibung
- 6 mal Halbpension
- Stadtführung Coburg
- Qualifizierte Reiseleitung vom 2. bis 7. Tag
- Programmablauf wie beschrieben
- Eintritte: Veste Coburg, Dom in Naumburg, Lutherhaus Eisleben, Domschatz in Halberstadt
- Jeder 21. Platz ist frei im DZ

Preis: 599,- €

EZ-Zuschlag 150,- €